Oberhundemer Dorfzeitung
"Nigges iut diam Duarepe"
Dorfzeitung für Oberhundem und Umgebung
Ausgabe 079 I. Quartal 2023 15. Dezember 2022

Der Weihnachtsumzug

Im Jahr 1950 war ein Großteil der Schäden des zweiten Weltkriegs in Oberhundem behoben und viele Häuser waren wieder aufgebaut. Auf der langen Wiese am Fuß der Hardt, unmittelbar gegenüber der Rüsperstraße, entstand im so genannten Graffent sogar ein kleines Neubaugebiet. Auch früher war es stets der Wunsch der Neubauer, dass der Umzug noch vor dem Jahreswechsel stattfinden sollte, um so ein unvergessliches erstes Weihnachtsfest im neuen Haus zu feiern. Zu diesen Bauwilligen gehörte auch die Familie des Heinrich Hesse, der mit seiner Frau Maria und den Kindern Else, Friedhelm und Reinhard seit einigen Jahren im Haus des Bürgermeisters Josef Krippendorf im Oberdorf zur Miete wohnte. Das Vorhaben ein eigenes Haus zu bauen war zunächst durch die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse der 30er Jahre und dann durch den 2. Weltkrieg verhindert worden. Als dann drei Jahre nach Geburt des ersten Sohnes Friedhelm sich 1946 der Kroppige ankündigte, war der Entschluss gefasst, sich eines der Baugrundstücke im Graffent zu sichern.

Mit vereinten Kräften begannen im Frühjahr 1949 die Ausschachtungsarbeiten für den Keller, in dem neben der Waschküche auch der Stall für die Tiere eingerichtet werden sollte. Jeden Tag ging der kleine Friedhelm zur Baustelle und beobachtete gespannt den Bauvorschritt. Pünktlich zu Friedhelms 7. Geburtstag am 31. August wurde der Dachstuhl gerichtet, so dass der Geburtstagskuchen bei strahlendem Sonnenschein auf der Baustelle verzehrt werden konnte. Mit von der Partie waren ebenfalls seine Spielkameraden Siggi Lindemann und Winni Schauerte aus der Nachbarschaft, mit denen sich Friedhelm während der Bauphase angefreundet hatte. Die Wochen und Monate verstrichen und der geplante Umzug rückte unaufhaltsam näher. Obwohl es im November bereits bitterkalt war, ließ der Schnee „Gott sei Dank" noch auf sich warten. Auf der Baustelle war der Innenausbau fast abgeschlossen; der Fichtenfußboden war eingebaut, die Wände glatt verputzt und die Toilette mit lindgrünen Platten gefliest. Die Türen und Fensterbänke sowie der Innenanstrich sollten auf jeden Fall noch vor Weihnachten fertig werden, damit sowohl Else als auch Maria ihren jeweiligen Geburtstag am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag mit der Familie im neuen Heim feiern konnten. Die Stimmung bei den Damen des Hauses war sicherlich nicht die beste, als Heinrich nach Rücksprache mit Schreinermeister Beckmann die Botschaft verkündete, dass die Türen erst im Januar geliefert werden könnten. Auch Malermeister Toni Rameil hatte ihm schon vor Tagen gesagt, dass er den Anstrich erst im neuen Jahr in Angriff nehmen könnte.

„Dann ziehen wir halt ohne Türen ein! Decken tun es für den Anfang auch" erwiderte Maria bestimmend. Gesagt, getan! Am

Heinrich und Maria Hesse mit den Kindern Friedhelm und Reinhard

darauffolgenden Wochenende wurde mittels Hittmes Ochsengespann der mit allerlei Hausrat bepackte Leiterwagen vom Oberdorf ins Graffent gezogen. Durch die tatkräftige Unterstützung von Marias Brüdern Jupp und Alwis Tillmann gnt. Kremer sowie deren Frauen Gertrud und Elisabeth ging der Umzug schnell vonstatten. Auch deren Kinder Hildegunde, Ursula, Winfried sowie Werner und Helmut halfen ihren Cousins tatkräftig beim aus- und wieder einräumen ihres neuen Kinderzimmers. Das geräumige Zimmer von Reinhard und Friedhelm wurde neben einem eisernen Bett, einem kleinen Schrank und einer bunten Spielzeugkiste auch mit einem gusseisernen Kanonenofen eingerichtet. Der neue Holzfußboden roch herrlich nach frischem Holz und Bohnerwachs, der alle zwei Wochen zur Reinigung und zum Schutz wieder neu aufgebracht wurde. Dann mussten die Brüder immer eine gefühlte Ewigkeit warten, bis sie endlich wieder ihr neues Zimmer betreten durften. Am Abend saßen die Umzugshelfer noch lange bei einem Gläschen Wein und ein paar Schnäpschen in der gut geheizten Küche, die gleichzeitig auch die Funktion des Wohn- und Esszimmers übernahm. Die Kinder bekamen Spritzgebäck und ein frisches Glas Milch von Hessens Ziege, die ebenfalls ihren neuen Stall im Keller bezogen hatte. Als Winni den ersten Schluck Milch getrunken hatte verzog er das Gesicht und rief seiner Tante zu: „Du Tante Maria, die Milch von Eurer Kuh die mag ich aber gar nicht!"

Fortsetzung Seite 3 >

DER ORTSVORSTEHER INFORMIERT

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn, an dieser Stelle werde ich immer mal wieder Themen ansprechen, die für unsere Orte von Interesse sind und auch immer wieder DANKE sagen!

Impressum
Nigges iut diam Duarepe

Herausgeber:
Ortsarchiv Oberhundem e. V.

Zusammenstellung und Bearbeitung:
Jürgen Schmidt,
Kreuzweg 20, 57399 Kirchhundem
e-mail:
schmidt.juergen.7870@gmail.com

Bankverbindung:
Volksbank Sauerland eG
BIC GENODEM1SMA
IBAN DE75 4606 2817 0710 8065 00

Layout:
Werner Arens,
lümmelgrafix

Druck:
Druckerei Nübold, Lennestadt

Anzeigenpreise:
1/8 Seite: 50,00 Euro
1/4 Seite 75,00 Euro
1/2 Seite 100,00 Euro
1/1 Seite 150,00 Euro

Nächste Ausgabe II. Quartal 2023
Erscheinungstermin: 30.03.2023
Redaktionsschluss: 16.03.2023

Ortsversammlung

Am 28.10.2022 fand mit über 70 BürgerInnen eine sehr informative Veranstaltung mit guten Diskussionsbeiträgen und fachlichen Vorträgen u.a. unseres Bürgermeisters Björn Jarosz statt. Danke auch an Herbert Hanses für den Sachstandsbericht Baugebiet Hesternberg. Die Straßennamensfindung wurde zunächst vertagt.

Heimatpreis

Am Wettbewerb „Heimatpreis Kirchhundem 2022“ haben 9 BewerberInnen teilgenommen, davon 3 aus Oberhundem: Ortsarchiv, Skiclub und KAFIP. Von den ersten drei Plätzen gingen zwei nach Oberhundem. Der 2. Platz und 1500 Euro ging an die Dorfzeitung des Ortsarchivs, der 3. Platz an die Vereinsarbeit des Skiclubs mit 1000 Euro Preisgeld. Die KAFIP erhielt eine Urkunde und 100 Euro. Als Ortsvorsteher bin ich sehr glücklich und stolz über dieses tolle Ergebnis, gratuliere zu den Auszeichnungen und unterstütze weiterhin gerne bei zukünftigen Bewerbungen.

Schlaglochtour

Wie von uns gewünscht und vom Bürgermeister zugesagt, habe ich mit einem Vertreter der Gemeinde eine Straßenbesichtigung in Oberhundem durchgeführt und u.a. die Situation im „Neuen Dorf“- „Alte Straße“, -„Josef Schmelter Straße“, sowie die Arbeiten der Deutschen Glasfaser besichtigt. Die Gemeinde hat zugesagt, zeitnah und wetterabhängig Notfallmaßnahmen an den gravierendsten Punkten durchzuführen.

Friedenslicht

In dieser doch recht finsteren Jahreszeit bitte ich Euch, noch etwas mehr auf ANDERE zu achten. Einfach mal fragen wie es geht oder ob etwas gebraucht wird. Oder eventuell eine Kleinigkeit von der 1. Oberhundemer Schloss Weihnacht mitbringen. Eine schöne Geste ist auch das Teilen des Friedenslichts, dass ab dem 11.12.2022 14 Uhr wieder im Gräftenhaus an der Schlosskrippe verteilt wird, natürlich mit den gewohnten Heißgetränken zum guten Zweck.

Ich wünsche Euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Übergang in das Jahr 2023, das uns allen möglichst mehr Frieden und Gesundheit bringen möge als das aktuelle Jahr. Ein HERZLICHES DANKESCHÖN an alle EhrenamtlerInnen!

Danke!

Euer Ortsvorsteher
Peter Meyer

Traditionelles Würste- & Neujahrsingen

Nach zweijähriger, coronabedingter Pause findet in diesem Winter wieder das traditionelle Würste- und Neujahrsingen in Oberhundem statt. Dazu sind neben den bisherigen Mitkömmlingen natürlich auch neue, talentierte Sänger der Oberhundemer Dorfjugend eingeladen, damit diese Tradition weitergelebt und wieder eine Spende für den guten Zweck gesammelt wird. Wir würden uns wünschen, beim anstehenden Singen erneut das Oberdorf wie auch das Unterdorf zu begehen und dafür sollte der Männerchor groß genug sein. Für das „Würstesingen“ am 2.Weihnachtstag treffen wir uns um 14:45 Uhr in der Dorfmitte. Das „Neujahrsingen“ beginnt um 12:45 Uhr ebenfalls im „Pastorsgarten“. Bis dahin! Wir freuen uns! *(Leo Rameil)*

Versammlung Schützenverein

Die Generalversammlung des Schützenvereins Oberhundem mit anschließendem Schützenball findet am 21.01.2023 um 18:00 Uhr in der Gemeinschaftshalle statt. *(Christian Assmann)*

Ski-Club Oberhundem

Dringend gesucht:
Wir suchen kurzfristig eine trockene Lagermöglichkeit, um diverses Material wie z. B. Startnummern, Tombola-Preise, Urkunden usw. sicher unterbringen zu können.
Ca. 20 qm werden benötigt.
Wir bedanken uns schon jetzt für Eure aktive Mithilfe.
Gerne melden bei *Henrike Haschen (0151-14904497).*

>> Fortsetzung von Seite 1

Mit schallendem Gelächter goss Heinrich den Erwachsenen nach und dachte bei sich, dass dieser Spruch vom kleinen Tillmanns Winni sicherlich noch bei einigen Familienfeiern zitiert werden würde.

Wenige Tage später fielen die ersten Schneeflocken und schon bald darauf stand das ersehnte erste Weihnachtsfest im neuen Haus vor der Tür. Nachdem die Burschen frisch gesäubert der Zinkwanne in der Waschküche entstiegen waren, stochte Heinrich am späten Nachmittag des Heiligabend den Ofen im Kinderzimmer an. Ermahnend sagte er zu den beiden Jungens: „Ihr wartet jetzt schön brav auf das Christkind, ohne die Wolldecke zur Küche beiseite zu schieben! Ihr wollt doch sicherlich nicht, dass sich das Christkind erschreckt und mit den Geschenken die Flucht ergreift, woll?“ Heftig nickend schworen Friedhelm und Reinhard das Kinderzimmer erst zu verlassen, nachdem das Glöckchen erklungen war. Die beiden Jungen verkürzten sich die Wartezeit mit der Lektüre von „Max und Moritz“ sowie dem „Struwwelpeter“ von Heinrich Hoffmann, vor dem der Kroppige wegen der brutalen Verstümmelung des Daumenlutschers und dem frühen Tod des Suppenkaspars ziemlichen Respekt hatte. Als das Glöckchen erklang, rannten Friedhelm und Reinhard in Windeseile in die gegenüberliegende Küche, wo der Weihnachtsbaum im Glanz der echten Kerzen erstrahlte. Unter dem Baum lag neben einem Teller mit Äppeln, Nüssen und Plätzchen für jeden Burschen ein in braunes Packpapier eingewickeltes Geschenk. Reinhard bekam einen kleinen Stabilbaukasten, mit dem man sowohl eine Brücke, einen Kran oder ein Haus bauen konnte. Friedhelm bekam seine ersehnten Schlittschuhe, die man mit Schrauben in die eigenen Schuhe drehen konnte. Direkt nach dem Auspacken malte er sich aus, wie er mit seinen Spielkameraden auf dem zugefrorenen Teich an der Feuwe mit einem umgedrehten Krückstock die Bärenmarke Milchbüchse traf und dadurch das entscheidende Tor für seine Mannschaft im Eishockey machte.

Am zweiten Weihnachtsfeiertag traf sich die Familie in Kremers Haus im Oberdorf. Aus Kirchhundem kamen die Umzugshelfer Alwis und Elisabeth mit Winfried, Hildegunde und Ursula Tillmann und aus Hagen-Haspe reisten Tante Tetta und Onkel Paul mit Cousine Rita Rhode an. Paul Rhode war ein lustiger Kerl, der mit seinen Vertelleken und Dönekes die Familientreffen stets zu etwas ganz Besonderem machte. An diesem Abend erzählte Paul, dass er mit seinem Bezinfeuerzeug in Haspe die Kerzen am Weihnachtsbaum anzünden wollte. Er hatte dafür extra an der Tankstelle neues Benzin in einem kleinen Schälchen geholt. Ehe er sich versah hatte aber die Katze das ganze Schälchen ausgeschleckt. Mit ungläubigen Augen fragte Friedhelm: „Was hat denn die Katze dann gemacht?“ Paul antwortete darauf: „Dann rannte die Katze die Wände rauf und wieder runter, und wieder rauf und wieder runter, und wieder rauf und wieder runter und dann…“ „War die Katze tot?“, fragte Friedhelm? „Nee“, sagte Paul, „das Benzin war alle!“ Ja, es war immer lustig, wenn Hessen, Kremers und Rohden sich trafen, doch dieses erste Weihnachtsfest nach dem Umzug ins neue Haus ist dem kleinen Friedhelm besonders im Gedächtnis geblieben.

(Tobias Mettbach nach einer Erzählung von Friedhelm Hesse)

Das Team vom Ortsarchiv Oberhundem wünscht allen Bewohnern des Kirchspiels ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest verbunden mit den besten Wünschen für ein schönes und vor allen Dingen gesundes neues Jahr 2023!

Neuer Vorstand beim SGV

Die SGV-Abteilung Oberhundem hat einen neuen Vorsitzenden. Nach 8-jähriger Amtszeit stellte sich Jürgen Röwer aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wahl. Seine Nachfolge tritt Jürgen Wittstock sen. an, bisher stellvertretender Vorsitzender. Diese Position wird nun von Erich Hanses bekleidet. Schatzmeister Eberhard Aßhoff und Schriftführerin Claudia Aßhoff wurden wiedergewählt. Da Jürgen Röwer bei der Jahreshauptversammlung nicht erscheinen konnte, wird der Vorstand ihn noch nachträglich besuchen und sich für seine engagierte Tätigkeit bedanken. Das Foto zeigt das neue Vorstandsteam mit Erich Hanses (v. l), Jürgen Wittstock sen., Claudia Aßhoff, Wanderwart Rudi Oertel und Eberhard Aßhoff. *(Dieter Dörrenbach)*

(Hoffentlich) Endlich wieder Kinderkarneval

In guter Hoffnung, dass uns Corona keinen Strich durch die Rechnung macht, planen wir unseren Kinderkarneval für nächstes Jahr. Wir feiern am Samstag, dem 18. Februar, 2023 bunt, fröhlich, kostümiert und mit toller Stimmung in der Dorfgemeinschaftshalle Oberhundem.

Kinder, die einen Auftritt im Programm planen, können sich gerne melden. Auch fleißige Helfer(innen), Kuchenbäcker(innen) und Auf- und Abbauer(innen) werden gesucht. Nähere Informationen erfolgen nächstes Jahr in den bekannten WhatsApp Gruppen. Wir freuen uns auf einen schönen Kinderkarneval, Oberhundem Helau!
Julia Bals
(Tel. mobil 0151-28832933) und
Carolin Kneer
(Tel. mobil 0160-1871334)

Ein Vertelleken vom Viwesten Karl

Es war in der Zeit als das Eierbacken nach einem guten Biergelage gang und gäbe war.
So hatten wir eine schöne Runde von Freunden des Hopfen-Blüten-Tees bei Schäfers und da wir schon länger in dieser geselligen Gemeinschaft waren, sah man uns diesen Genuss auch sehr deutlich an. Mit in dieser Runde war auch unser Dorfpolizist, Thiemann, der zwischendurch auch mal zu einem Körnchen oder auch einem Eversbusch nicht nein sagte. Nun, diese schwer angeheiterte Runde beschloss dann nach Schulte-Schmelters zu gehen, um dem Bier und Schnaps noch etwas Festes zuzufügen. Der Polizist Thiemann wohnte zu der Zeit bei Schulte-Schmelters und kannte sich natürlich in der Örtlichkeit bestens aus. Natürlich waren früher die Haustüren nicht verschlossen und nach einem kleinen Gelage war es üblich, auch irgendwo zum Eierbacken zu gehen. Bei Schulte-Schmelters waren die Türen also ebenfalls offen und im Vorrat wartete auf diese muntere Gesellschaft der Braten, den Schmelters Oma schon für den Sonntag parat vorbereitet hatte. Fleisch gab es zu den Zeiten ja nicht so oft, aber so ein Sonntagsbraten war nun mal das Beste in dieser ganzen Woche.

Tja, unserem Dorfpolizisten war wohl das eine oder andere Körnchen zu viel, in den Kopf gestiegen und die Müdigkeit siegte über ihn. Schnell wurde er auf einen Stuhl gesetzt und gefesselt, in den Vorrat gebracht. Er wurde so platziert, als wenn er den Platz, wo vorher der Sonntagsbraten stand, mit Polizisten-Adleraugen betrachten würde. Nun, der Braten verschwand natürlich in den Mägen der Besucher, die dann nach dem vorzüglichen Mahl nach Hause gingen. Natürlich wurden alle Utensilien des Essens wieder akkurat an ihre Plätze gebracht.

Am nächsten Morgen, so wurde erzählt, war Schmelters Oma überhaupt nicht begeistert, dass ein Dorfpolizist, außerdem noch gefesselt, einen Sonntagsbraten bewacht, von dessen Qualität sich eine lustige Gesellschaft überzeugte. Aber sie sah ein, dass eine Anzeige beim Dorfpolizisten doch relativ zwecklos ist.

Das sind so Geschichten, warum ich Oberhundem so liebe. *(Christoph Tröster)*

Der Kirchenchor „St. Cäcilia-Hundemtal“ ist verstummt

Der Kirchenchor St. Cäcilia-Hundemtal, zuletzt unter der musikalischen Leitung von Michael Schmelter, löst sich nach 76 Jahren auf. Viele sind traurig, aber eine andere Lösung gibt es nicht. Am Ende waren es zu wenige Sänger. Einen vierstimmigen Satz zum Besten zu geben war in dieser Konstellation nicht möglich. Somit mussten die Sänger mit 3-stimmigen Stücken vorliebnehmen. Zu wenig Männerstimmen, ein zu hoher Altersdurchschnitt und der anhaltende Nachwuchsmangel sind nur einige Gründe, die den Verein zum Aufgeben gezwungen haben. Die lange Coronapause hat ihr Übriges dazu getan. Nach weiteren Austritten mit privaten Gründen war die Grenze des Machbaren erreicht und ein ordentliches Klangvolumen nicht mehr erreichbar.

Die geschaltete Werbung z. B. im Pfarrbrief und die vielen Bemühungen der einzelnen Sänger neue Chormitglieder zu begeistern blieben leider ohne Resonanz. Es wurden viele Gespräche geführt, aber alle Hoffnungen liefen ins Leere.

Vielen Gläubigen wird der Chor, der im Jahr 2021 eigentlich sein 75jähriges Jubiläum feiern wollte, als feste Größe in den Gottesdiensten an Ostern und Weihnachten fehlen. An die „Boomzeit“ des Vereins in den 80er und 90er Jahren konnte leider nicht mehr angeknüpft werden. In dieser Zeit zählte der Chor über 50 Aktive, unternahm Chorreisen nach Rom, Budapest und Passau. Außerdem richtete der Chor das Kinderschützenfest in Oberhundem aus. Die gemeinsamen Auftritte und stimmungsvollen Konzerte mit einem Bläserensemble zu Weihnachten, oder mit den Streichern des Collegium Musicum werden allen Aktiven noch lange in Erinnerung bleiben.

Der Kirchenchor freut sich, zum Ende des Vereinslebens noch anderen eine Freude machen zu dürfen. Das Klavier wird dem Kinderchor übertragen, die Chroniken zum 50. und 60. Jubiläum werden dem Ortsarchiv Oberhundem übergeben. Das Notenmaterial wird im Archiv des pastoralen Raumes in Kirchhundem eingelagert - und wer weiß? Vielleicht werden all die schönen Lieder irgendwann einmal wieder gesungen ... *(Tanja Schmidt)*

Silberhochzeit Plus in der Vereinsführung des SC Oberhundem

Um mit dem Sommerhit der Flippers zu beginnen, sagen wir Dankeschön an Dirk und Andi für die jahrelange Arbeit im Vorstand des Ski-Club Oberhundem: 20 Jahre Vorstandsarbeit für Andreas Schöttes (5 Jahre als 2. Vorsitzender, ab 2007 als 1. Vorsitzender) und sehr beachtliche 28 Jahre Amtszeit für Dirk Weschollek als Geschäftsführer.

Man könnte fast sagen, dass bei der Jahreshauptversammlung am 22. April dieses Jahres eine Ära zu Ende ging. Dabei begann die Versammlung des SCO eigentlich fast wie immer…

Man hat sich im Speisesaal der Schützenhalle getroffen und war froh, sich nach der coronabedingten Pause „in echt" wiedersehen zu können. Andreas Schöttes eröffnete wie gewohnt die Mitgliederversammlung und übergab nach den allgemeinen Formalitäten das Wort an Dirk Weschollek. Es folgte die Verlesung des -wie üblich gewissenhaft erstellten- Protokolls der vergangenen Versammlung im Jahr 2019. Im Anschluss kam der detaillierte Saisonbericht von Andreas Schöttes mit den Aktivitäten und Veranstaltungen der vergangenen drei Jahre. Selbst in Zeiten von Corona gab es etwas zu berichten. Bis zu dem Punkt war es immer „business as usual".

Bei den Punkten Satzungsänderung und Wahlen wurde es ruhiger im Raum. Die Stimmung war auf einmal etwas angespannt und auch emotional. Der bisherige geschäftsführende Vorstand ist zurückgetreten…

Nach einem kurzen Moment der Ruhe war allerdings keine Spur von Unsicherheit zu spüren, was vor allem daran lag, dass Christoph Unterste (2. Vorsitzender 2019-2022), Dirk Weschollek und Andreas Schöttes die Sicherheit ausstrahlten, dass dies trotzdem eine richtige Entscheidung ist und einem neuen Vorstand ein sicheres Fundament für die zukünftige Arbeit zu geben.

Die beiden langjährigen Repräsentanten des SCO haben sich bei der Versammlung für das jahrelange Vertrauen und die Zusammenarbeit bedankt. Trotz der emotionalen Situation haben sie sich zumindest kaum anmerken lassen, dass die Gefühle mit ihnen durchgehen. Auch wenn das innerlich sicher ganz anders ausgesehen hat. Ohne ihre Arbeit würde der Verein nicht dort stehen, wo er jetzt steht. Wir blicken zurück:

Der Verein hatte eine schwierige Zeit und einige interne Probleme. Dirk Weschollek und Andreas Schöttes hatten sich auf die eigene Fahne geschrieben, den Verein wieder aus dem Tief zu holen.

2006 gab es die erste Inliner-Veranstaltung in Oberhundem. Die Voraussetzungen waren gut. Man hatte die passende Strecke im Dorf, ein starkes Team an Helfern und Organisatoren, die es verstanden, die Grundlage für einen reibungslosen Ablauf zu legen und als ein großes SCO-Team diese Herausforderung zum ersten Mal zu nehmen. Sicherlich lief nicht alles perfekt, allerdings konnte zu dem Zeitpunkt noch keiner ahnen, was die folgenden Jahre noch bringen sollten.

2013 dann der große Schlag. Bei dem 60-jährigen Jubiläum, welches die SCO-Familie in der Scheune am Rhein-Weser-Turm gefeiert hat, kam die plötzliche Nachricht aus München. In weniger als einem Jahr sollte Oberhundem wieder einen Inliner-Cup ausrichten. Okay, soweit ja nichts Neues, aber es sollte nicht nur ein normales Rennwochenende werden. Der Ski-Club Oberhundem war plötzlich Ausrichter des größten Events im Inliner-Sport, der Weltmeisterschaft. Die Vorbereitungen liefen auf Hochtouren, es wurde zuversichtlich auf das Event geschaut, aber auch das ein oder andere Mal bestimmt geflucht. Wie viele Getränke müssen wir einplanen? Wie viele Helfer brauchen wir an der Strecke? Was muss alles beachtet werden? Kurzum, mit einer Veranstaltung dieser Größe gab es keine Erfahrungswerte.

Dann ging es langsam los. Die Strecke wurde vorbereitet, Heuballen und Zäune zum Schutz gestellt, der Dorfplatz vorbereitet und alles lief recht reibungslos. Wobei … - bis auf das Startgate, dass plötzlich nicht funktionierte und es waren nur noch weniger als zwei Tage bis zum Start im Parallelslalom. Dirk und Andreas kamen leicht ins Schwitzen. Doch auch hier konnten die beiden einen kühlen Kopf bewahren und man hat spontan und mit knapp 1400 Kilometern Fahrstrecke Ersatz besorgen können – dank Manni Wahner und Peter Rameil.

Von Tag zu Tag war die Stimmung gut. Alle Beteiligten arbeiteten als Team wie Zahnräder ineinander. Die WM in Oberhundem war ein voller

Erfolg. Noch heute schwelgt man gerne in Erinnerungen an das Event. Sicherlich das größte Highlight in der Amtszeit von Andi und Dirk und ohne die beiden vielleicht nicht realisierbar gewesen.

Inliner-Cups sind sicherlich ein Punkt, den man direkt mit den beiden verbindet. Aber auch die Winterveranstaltungen haben ihren Wert. Regelmäßige Alpin-Rennen am Fahlenscheid und die klassischen Langlauf-Veranstaltungen am Rhein-Weser-Turm dürfen nicht vergessen werden. Auch hier zeichneten sich die Events durch eine gute Organisation und Hand in Hand arbeiten aus. Natürlich durften dabei auch Angebote für die Allgemeinheit und die eigenen Mitglieder nicht fehlen. Der Nordic-Walking-Lauf wurde ins Leben gerufen als eine Veranstaltung für Jedermann. Sei es, die eigene Zeit und die der anderen auf einer Strecke zu unterbieten oder auch einfach nur die gesellige Runde als Gruppe zu gehen.

Angefangen mit den Inline-Cups gab es auch wieder viel im Bereich Nachwuchs zu berichten. Man hatte es geschafft, viele sportbegeisterte Kinder ins Training zu bekommen, so viele, dass es zeitweise knapp wurde, alle unter einen Hut zu bekommen. Definitiv ein Anstoß für eine erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit im Verein.

Kurzum: man hatte sich als Ski-Club Oberhundem wieder einen Namen gemacht. Und von einem „Tief“ war nichts mehr zu spüren.

Doch es gab auch Fragen, die früher vielleicht kaum eine Rolle gespielt haben. Wie gut wird der Winter? Was passiert mit dem Skilift ohne den nötigen Schnee? Die von Dirk angestoßenen Schneetage mit Rodeln, heißem Tee und gemütlichen Hüttenrunden bei zu geringer Schneedecke für einen Liftbetrieb, waren stets gut besucht. „Es ist so schön endlich wieder hier zu sein.“, war ein nicht selten gehörter Kommentar, wenn es Anfang des Winters an der Skihütte wieder losging.

Nicht nur die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, sondern auch die Arbeit im Hintergrund waren Bausteine, die unsere beiden langjährigen Vorstandsmitglieder gut beherrschten. Die Vorstandsarbeit war bestens aufgeteilt. Andreas hat den Verein auf Ebene des WSV und des DSV vorbildlich vertreten. Dirks Arbeit zeichnete sich vor allem durch seine gewissenhafte und präzise Arbeit als Schriftführer aus. Alles hatte seine Struktur.

Aus diesem Grund möchten wir vom neuen Vorstandsteam ausdrücklich DANKE sagen. Wir bedanken uns bei euch für die langjährige Vorstandsarbeit im Ski-Club, die vielen Aktionen, die alle mit Freude mitgetragen haben und auch für das Vertrauen in die zukünftige Arbeit sowie das Angebot zur Unterstützung, wenn man auf Erfahrung zurückgreifen muss.

Der neue Vorstand sagt 1000 Dank und wünscht Euch alles Gute!

Petra Weschollek, Peter Franz, Henrike Haschen, Mathias Ringbeck, Nils Herrmann (Verfasser)

Ihr Bestatter für Lennestadt, Kirchhundem und die Region
lebenslicht
Bestattungen I Trauerkultur I Vorsorge
Ihr zertifizierter und erfahrener Trauerredner
GERHARD BECKMANN
Tel. 02723/7169338
www.lebenslicht-bestattungen.de
Helmut-Kumpf-Straße 22, 57368 Lennestadt

Bewerbung Generationen-Baum

Mit dem nachfolgenden Text und Bild haben sich die Kinder des St.-Lambertus Kindergartens beim Projekt Generationen-Baum des Naturparks Sauerland Rothaargebirge beworben *(Ann-Christin Beckmann)*.

„Unsere“ Buche vom Dorfspielplatz Oberhundem!

Wie viele Jahrzehnte sie schon hier stehen mag?
Sie könnte auf jeden Fall so manche Geschichte erzählen…
Über Freud und Leid, Lachen und Weinen, Vertragen und Streiten.

Über Freundschaften, die kommen und gehen.
Aber sie schweigt, und bewahrt alle Geheimnisse.
Hält bei jeder Witterung schützend ihre weit ausgebreiteten Arme über alles, was hier täglich passiert.

Seit Jahrzehnten schützt, begleitet und bewacht sie diesen Ort.
Die Kinder des St. Lambertus Kindergarten Oberhundem möchten sich mit diesem „für uns“ besonderen Baum bewerben.
Wir wünschen uns, dass ein Teil von ihm an der hohen Bracht einen neuen Platz findet.

Die Kinder und Eltern des St Lambertus Kindergarten Oberhundem

Genauer Standort:
Spielplatz Dorfmitte
Kirchhundem OT
Oberhundem
13. Oktober 2022

Sternsinger gesucht!

Nach den Einschränkungen durch Corona konnte die Sternsinger-Aktion zu Beginn dieses Jahres fast in der gewohnten Form stattfinden. 22 Kinder und Jugendliche aus unseren Dörfern, darunter auch einige Firmbewerber, waren gemäß dem Motto „Sternsingen – aber sicher!“ auf den Straßen unterwegs und sammelten Spenden, mit denen das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ ca. 150 Gesundheitsprojekte weltweit unterstützt. Dabei kamen 3087 Euro zusammen, ein tolles Ergebnis! So haben unsere Sternsinger und alle Spender geholfen, dass Kinder in Ländern wie Ägypten, Ghana und dem Südsudan gesund aufwachsen können. Herzlichen Dank!

Auch 2023 ist es wieder soweit: In den Gewändern der Heiligen Drei Könige bringen unsere Sternsinger mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+23“ den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen im Kirchspiel Oberhundem. Gleichzeitig sammeln sie Geld und werden so zum Segen für zahllose Gleichaltrige auf der ganzen Welt. So setzen die Sternsinger ein doppeltes Zeichen der Hoffnung – für unsere Familien und für notleidende Kinder und Familien in anderen Teilen der Welt.

Bei der Aktion Dreikönigssingen 2023 unter dem Motto: „Kinder stärken, Kinder schützen“ geht es um den Schutz von Kindern und Jugendlichen, um die Stärkung junger Menschen für ein gelingendes Leben. Weltweit sind rund 2,35 Milliarden Menschen jünger als 18 Jahre. Für sie alle, ausnahmslos, gelten die Kinderrechte. Gleichzeitig haben alle Erwachsenen die Aufgabe, diese Rechte zu gewährleisten. Wenn die Sternsinger Anfang Januar zu den Menschen gehen und ihnen den Segen bringen, nehmen sie diese wichtige Botschaft mit: jedes Kind braucht Erwachsene, die es schützen und stärken.

Der Projektpartner im aktuellen Beispielland Indonesien, die ALIT-Stiftung, hat sich dem Ziel verschrieben, Kinder vor Gefahren, Gewalt und Missbrauch zu schützen – und sie stark zu machen für ein Leben in Würde. Was das bedeutet, davon berichtet auch Reporter Willi Weitzel in seinem Film zur Sternsingeraktion, den ihr über den QR-Code anschauen könnt.

Wir würden uns freuen, wenn wieder viele Mädchen und Jungen ein paar Stunden ihrer Freizeit opfern, um diese Aktion zu unterstützen! Ihr seid wichtig und werdet gebraucht – gemeinsam können wir viel bewegen! Bei uns im Kirchspiel Oberhundem findet die Dreikönigsaktion am Samstag, dem 07. Januar 2023, statt. Um alle Haushalte aufsuchen zu können, benötigen wir mindestens 7 Gruppen zu je 3 Sternsingern. Dabei sein können alle Jugendlichen und alle Kinder ab dem 2. Schuljahr. Die Kleidung kann wie immer ausgeliehen werden. Da unser traditionelles Sternsinger-Lied wieder gesungen werden darf, wird dieses auch als Text und Audiodatei zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen erhaltet ihr nach der Anmeldung.

Alle, die mitmachen möchten, melden sich bitte bei Carolin Krippendorf (Tel. 979892 oder per E-Mail unter carolin.krippendorf@freenet.de).

Wir bitten, die Sternsinger in ihrem Engagement zu unterstützen und sie freundlich aufzunehmen. Allen Beteiligten und allen Spendern schon jetzt ein herzliches Dankeschön!
(Carolin Krippendorf)

Theaterverein Oberhundem präsentiert „Suche Mann für meine bessere Hälfte“

Endlich ist es so weit: nach zwei Jahren coronabedingter Spielpause, lädt der Theaterverein Oberhundem wieder zu geselligen Theaterabenden in die Dorfgemeinschaftshalle Oberhundem ein.

Mit dem Stück „Suche Mann für meine bessere Hälfte“ präsentiert das Laientheater in diesem Jahr ein echtes Schmuckstück in drei Akten. Denn, wenn ein eingebildeter Kranker durch sein Verhalten die häusliche Umgebung terrorisiert und versucht, Vorkehrungen für die Zeit nach seinem Ableben zu treffen, dann ergeben sich oft groteske Situationen, die dazu führen, dass beim Publikum kein Auge trocken bleiben wird.

Das Theaterstück wird an folgenden Terminen gespielt:

Mittwoch, 28.12.2022
Samstag, 07.01.2023
Samstag, 14.01.2023, jeweils um 19:30 Uhr.

Wichtig in diesem Jahr: es findet **KEINE ABENDKASSE** statt!

Theaterkarten können ausschließlich im Vorverkauf vom 19.11. bis 24.12.2022 über folgende Vorverkaufsstellen erworben werden: **Frischemarkt Werner Hesse Würdinghausen, Bäckerei Tröster Oberhundem, St. Valentin Apotheke Kirchhundem und Buchhandlung Hamm Altenhundem.** *(Katharina Schmidt)*

Ihr *Kur- und Verkehrsverein Oberhundem e.V.*

Oberhundemer und Lennestädter Vereine setzen sich für Menschen in der Ukraine ein

v.l. Petra Weschollek, Henrike Hofrichter (SCO), Martin Tigges (TVO), Meinolf Wacker (go4peace), Vanessa Rameil, Stefan Vente, Theresa Koßmann, Sebastian Kaiser, Tobias Jung (DLRG OG Oberhundem) Stefan Blöink, Julia Blöink (SCL)

In der ersten Jahreshälfte organisierten fünf Vereine ganz unterschiedliche Aktionen für Jung und Alt. So veranstaltete die DLRG OG Oberhundem einen bunten Nachmittag für Mitglieder und Interessierte mit Kaffee und Kuchen am Bad am Rothaarsteig. Die Kinder konnten sich auf der Hüpfburg und bei verschiedensten Spielen austoben. Im Hallenbad warteten ebenfalls jede Menge Spielmöglichkeiten.

Die Skiclubs Oberhundem und Lennestadt organisierten ein gemeinsames Sportfest im Mehrgenerationen-Sportpark in Würdinghausen. Hier konnten sich Eltern und Kinder auf Inlineskates testen und verschiedene Stationen in einem Parcour bewältigen. Bei verschiedenen Spielen, wie zum Beispiel Schubkarrenrennen, sind Eltern und Kinder im Team gegeneinander angetreten.

Zur Osterzeit verkaufte der Turnverein Oberhundem etliche bunt gestaltete Ostereier gegen eine Spende. Viele Begeisterte aus Oberhundem und Umgebung nahmen dieses Angebot gerne an.

Der Theaterverein Oberhundem sammelte Sachspenden für Bekleidungs- und Hygienepakete für bedürftige Familien in der Ukraine. Zudem konnten hier auch Geldspenden abgegeben werden.

Alle Aktionen waren ein voller Erfolg. Gemeinsam erzielten die Vereine hiermit eine Spendensumme von 5650 €. Die Erlöse gingen diesmal jedoch nicht in die Vereine selbst, sondern an die Organisation „go4peace“ für ein Spendenprojekt in der Ukraine.

Meinolf Wacker als Vertreter von „go4peace“ kam persönlich nach Oberhundem und nahm die Spende dankend entgegen. Der Pastor, der seit einigen Jahren in Kamen lebt und von Beginn an Organisator zahlreicher Unterstützungsprogramme des Vereins ist, hat seine familiären Wurzeln auch in Oberhundem und freute sich so umso mehr über die Unterstützung aus seiner Heimat.

Diese Organisation unterstützt neben vielen anderen nationalen und internationalen Projekten derzeit die Menschen, die in der Ukraine unter den Kriegsbedingungen leiden. So wurden bisher zum Beispiel Feldküchen angeschafft, um in völlig zerstörten Wohngebieten eine Lebensmittelversorgung zu gewährleisten und ein Kinderheim errichtet, um Waisen aus anderen zerstörten Kinderheimen oder auch Kriegswaisen aufzufangen.

Zuletzt renovierte ein „go4peace“-Team ein Gebäude, das gleichzeitig als Unterkunft, sowie als Begegnungsstätte gelten soll. Hier soll auch den UkrainerInnen aus den westlichen, weniger umkämpften Gebieten, die aber viele Inlandsflüchtlinge aufgenommen und unterstützt haben und nun zum Teil selbst Hilfe benötigen, unter die Arme gegriffen werden. Als Begegnungsstätte dient dieser Ort dazu, die Menschen zusammenzuführen, um einander zu helfen und um Konflikte zu vermeiden.
Meinolf Wacker berichtete, dass die Oberhundemer und Lennestädter Spende konkret dazu genutzt wird, die Räume der Begegnungsstätte auszustatten und diese, zum Beispiel mit Dämmmaterial, winterfest zu machen, sowie einen Spielplatz für Kinder und Jugendliche zu errichten. *(Theresa Koßmann)*

Der VdK-Ortsverband Oberhundem informiert

Weihnachtsfeier im Haus des Gastes

Auf eine große Resonanz stieß Ende November die Weihnachtsfeier des VdK-Ortsverbandes Oberhundem, die Corona bedingt zwei Jahre nicht stattfinden konnte.

Annähernd 80 Mitglieder hatten sich im Haus des Gastes eingefunden, die vom Vorsitzenden Manfred Krippendorf begrüßt wurden. Bei Kaffee, Kuchen und Schnittchen ließ man es sich gut gehen. So manches Döneken wurde beim Fläschchen Krombacher oder anderem Kaltgetränk zum Besten gegeben.

So vergingen die Stunden in geselliger Runde wie im Fluge und der VdK-Vorstand freute sich über die vielen lobenden Worte einer wieder einmal gelungenen Feier. Dazu beigetragen hat auch das Team vom Haus des Gastes, das für eine hervorragende Bewirtung sorgte.

Der Vorstand des VdK Ortsverbandes Oberhundem

Frohe Weihnachten, Gesundheit und alles Gute für das Jahr 2023 wünscht allen Ihr

VdK-Ortsverband Oberhundem

In gemütlicher Atmosphäre verbrachten die Oberhundemer VdK-Miglieder wieder einige Stunden während der diesjährigen Weihnachtsfeier.

Vorstand steht komplett zur Wahl

Der komplette Vorstand des VdK-Ortsverbandes Oberhundem muss auf der nächsten Jahreshauptversammlung im Februar/März 2023 neu gewählt werden.

Da einige Vorstandsmitglieder dann altersbedingt nicht mehr für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stehen werden, müssen neue VdKer in den Vorstand gewählt werden.

Sollten sich keine Interessenten finden, wird der VdK-Ortsverband aufgelöst und entweder dem Ortsverband Welschen Ennest, Heinsberg oder Altenhundem/Saalhausen angeschlossen.

Um das zu verhindern, richtet der Oberhundemer VdK-Vorstand eindringlich einen Appell an die aktuell 435 Mitglieder: meldet euch für eine Vorstandstätigkeit bei Manfred Krippendorf oder Elmar Schmidt, damit auch zukünftig die Ortsnähe der VdK erhalten bleibt. Eine entsprechende Einarbeitung wird zugesichert. *(Dieter Dörrenbach)*

Noch kein Mitglied im größten Sozialverband Deutschlands? Dann kommen Sie und melden sich bei einem der rund 8000 Ortsverbände in der Bundesrepublik, dem VdK-Ortsverband Oberhundem an!

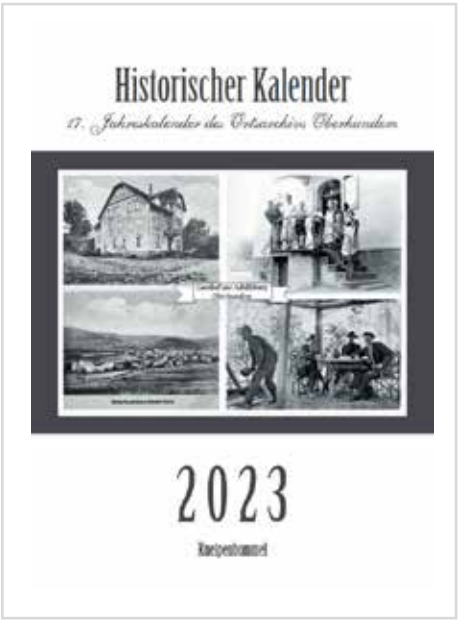
45 Kinder beim DLRG Plätzchenbacken

Am ersten Adventssonntag hat die DLRG Jugend Oberhundem zusammen mit 45 kleinen Bäckerinnen und Bäckern mit einem großen Plätzchenbacken die Weihnachtszeit eingeläutet. Es wurde geknetet, ausgerollt und ausgestochen was das Zeug hält, bevor die Plätzchen zum Backen zur Bäckerei Poggel in Würdinghausen gefahren wurden. Dort durften auch viele neugierige Kinder Einblicke in die Backstube werfen und bestaunen, wie viele Backbleche zeitgleich in dem riesigen Ofen verschwanden und kurz darauf lecker goldbraun glänzten.
Anschließend wieder in Oberhundem kam dann der beste Teil: die Plätzchen mit buntem Zuckerguss und Unmengen an Streuseln in allen möglichen Formen und Farben zu verzieren! Während der Wartezeiten war in der Dorfgemeinschaftshalle genug Platz zum Spielen und Rennen, sodass abends alle müde waren und mit den übrigen Plätzchen, die nicht schon im Laufe des Nachmittags aufgefuttert wurden, nach Hause gingen.

Ein ganz besonderer Dank für ihre Unterstützung geht an die Bäckerei Poggel, ohne die die Veranstaltung mit so vielen Kindern gar nicht möglich gewesen wäre! *(Sophia Tillmann)*

„Kneipenbummel“ durch Oberhundem

Das Team des Ortsarchivs Oberhundem freut sich, den mittlerweile 17. historischen Kalender herauszugeben. Dieser lädt für 2023 mit tollen Bildern und erläuternden Texten zu einem interessanten „Kneipenbummel“ durch die Dörfer des Kirchspiels Oberhundem ein. Der Kalender ist wie üblich in der Filiale der Bäckerei Tröster in Oberhundem erhältlich.
(Jürgen Schmidt)



Verkehrsverein mit Vorstandsteam

Am 20.10.22 wurde erstmalig ein Vorstandsteam im Kur- und Verkehrsverein e.V. gewählt: Kai Landsiedel, Holger Grübel, Britta Silva, Jürgen Guse, Angelika Hesse und Mechthild Richter. Werner Hesse wurde als langjähriger Vorstandsvorsitzender verabschiedet, bleibt jedoch noch für den Anfang zur Unterstützung als beratender Beisitzer mit im Team.
Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit dem ganzen Dorf und wünschen allen eine besinnliche Weihnachtszeit. *(Mechthild Richter)*

Ehrung für Karl-Josef Hesse (Bäcker)

Eine seltene Ehrung nahmen Ende November Vertreter des VdK-Ortsverbandes Oberhundem vor. Sie besuchten in der Pflegeeinrichtung „Josefinum“ in Altenhundem das noch einzig lebende Gründungsmitglied ihres Ortsverbandes Karl-Josef Hesse (Bäcker), um ihn für eine 75-jährige Mitgliedschaft mit einer Urkunde und der großen Goldmedaille auszuzeichnen. Sichtlich erfreut nahm der 94-jährige die Ehrung entgegen, die vom Vorsitzenden Manfred Krippendorf und Schriftführer Elmar Schmidt vorgenommen wurde.

Von 1948 bis 1999 war der Oberhundemer über 50 (!) Jahre als Schriftführer tätig. Im Jahr 1995 wurde er auch zum Vorsitzenden gewählt, diese Funktion führte er bis 2007 mit großem Engagement aus, und wurde dann 2008 zum Ehrenvorsitzenden ernannt. In seiner Laudatio dankte ihm der damalige zweite Vorsitzende Heinz Hochstein für seine beständige, engagierte und kollegiale Arbeit. Auch auf eine Doppelfunktion als Schriftführer und Vorsitzender von 1995 bis 1999 kann der Jubilar zurückblicken. Für seine 50-jährige Mitgliedschaft, verbunden mit einer herausragenden Vorstandsarbeit, ehrte ihn der VdK-Kreisverband 1997 mit dem Treueabzeichen in Gold.

Während der Ehrung bedankten sich die beiden Oberhundemer VdKer noch einmal für die geleistete Arbeit. Neben der langjährigen Vorstandsarbeit im Oberhundemer Ortsverband war der Jubilar auch Vorsitzender im örtlichen Kirchenchor und im MGV. *(Dieter Dörrenbach)*

Eine seltene Ehrung wurde Karl-Josef Hesse (Bäcker) zuteil. Für eine 75-jährige Mitgliedschaft im VdK-Ortsverband Oberhundem ehrten ihn Manfred Krippendorf (rechts) und Elmar Schmidt, die Grüße aller Mitglieder und des Kreisverbandes Siegen/Olpe/Wittgenstein überbrachten.

25 Jahre „Burgfinken“ Oberhundem

In diesem Jahr blicken die „Burgfinken“ auf ihr 25-jähriges Bestehen zurück. Gegründet wurde der Kinder- und Jugendchor im Mai 1997 auf Initiative des Kirchenchores „St. Cäcilia“ Oberhundem. Große Erfolge konnten die „Burgfinken“ bei vielen Konzerten, Adventsfeiern und sogar bei zwei Musicals verbuchen.

Besonders stolz sind die jungen Sänger/-innen gerade auf ihren Auftritt beim Jubiläumskonzert zum 100-jährigen Bestehen des Sängerkreises Bigge-Lenne e.V. in der Festhalle in Finnentrop.

Anlässlich des Jubiläums wurde ein Projektchor „Jugend“ gegründet, bestehend aus den „Burgfinken“ Oberhundem, den „Jungen Helden“ Repetal und den „Chorlibris“ Drolshagen, alle unter der Leitung von Stephanie Sondermann. Das Projekt, finanziert durch eine großzügige Impuls-Förderung, startete mit einem gemeinsamen Probewochenende im Jugendhof Pallotti und tolle Auftritte z. B. auf der Seebühne Sondern folgten. Der Projektchor feiert zum Jahresabschluss nochmal mit Alpaka-Wanderung, gemütlichem Adventssingen am Lagerfeuer und vielen Leckereien. Eine wunderbare Freundschaft unter den Chören ist entstanden und wir freuen uns auf weitere gemeinsame Aktionen.

Ein tolles Erlebnis hatten die „Burgfinken“ auch an einem schönen Juni-Nachmittag in der Adolphsburg mit Führung, Geschichten und leckeren Adolphs-Burgern im Innenhof des Schlosses. Herzlichen Dank nochmal dafür!

Den Abschluss in unserem Jubiläumsjahr 2022 bildet eine Weihnachtsfeier der „Burgfinken“ mit ihren Eltern im Haus des Gastes.

In diesem Jahr gratulieren wir Aleydis Fischer und Eva Altmann für 5 Jahre aktives Singen in der Sängerjugend.

Wer Lust hat dabei zu sein, ist herzlich eingeladen. Bei Fragen gerne einfach melden bei Katja Epping 0176/45765948. Die „Burgfinken“ treffen sich alle zwei Wochen Mittwochs von 16:15 Uhr bis 17:45 Uhr in der Dorfgemeinschaftshalle zum Singen und Spaß haben. *(Text: Mariele Heimes, Fotos: Kirsten Trippe)*

Verleihung des Heimat-Preis 2022

„Skiclub und Ortsarchiv Oberhundem ganz vorne mit dabei“

Die Gemeinde Kirchhundem verlieh am 10. November in einem feierlichen Rahmen im Kulturgut Schrabben Hof zum vierten Mal den mit 5.000 Euro dotierten Heimat-Preis.

Bürgermeister Björn Jarosz betonte in seiner Begrüßung: „Mit der Verleihung des Heimat-Preises möchten wir das herausragende ehrenamtliche Engagement in unserer Gemeinde, das zur Stärkung unserer Heimat beiträgt, sichtbar machen, würdigen und Anreize für weitere Initiativen schaffen“. Er dankte dem Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes NRW, das das Preisgeld (Platzierungen 1-3) aus dem Förderprogramm „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen – Wir fördern, was Menschen verbindet“ zur Verfügung stellt.

In diesem Jahr wurden neun Beiträge zum Wettbewerb eingereicht. Damit wurden seit Beginn der Auslobung im Jahr 2019 insgesamt 50 Projekte im Rahmen des Heimat-Preises präsentiert. „Wie in den vergangenen Wettbewerben“, so Bürgermeister Björn Jarosz, „ist die Vielschichtigkeit der Projekte überwältigend und belegt einmal mehr das ausgeprägte Verantwortungsgefühl und das große Engagement der Bürgerinnen und Bürger sich auch in schwierigen Zeiten für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und lebenswerte Dörfer einzusetzen“, und fügte überzeugt und anerkennend hinzu: „Es ist gerade dieser Einsatz der unsere Dörfer so lebenswert und zukunftsfähig macht“.

Da alle eingereichten Beiträge und Projekte nicht nur aller Ehren wert sind und zur Stärkung unserer Heimat beitragen, sondern darüber hinaus Vorzeige- und Vorbildfunktion aufweisen, hatte die Gemeinde Kirchhundem alle Bewerber zu einer Preis-Verleihung in das Kulturgut Schrabben Hof eingeladen. Im Rahmen der Veranstaltung stellten die Akteure ihre Wettbewerbsbeiträge vor. Die Präsentationen boten einen willkommenen Anlass sich über Erfahrungen in der Projektarbeit und im ehrenamtlichen Engagement auszutauschen.

Die fristgerecht eingereichten neun Beiträge stellten die Jury vor eine verantwortungsvolle und schwierige Herausforderung, zumal gemäß der Auslobung und der Vorgaben durch das Land NRW der Heimat-Preis in drei abgestuften Preiskategorien - 2.500.- Euro, 1.500.- Euro, 1.000.- Euro - verliehen werden soll. Der Erstplatzierte nimmt zudem an einem entsprechenden Wettbewerb auf Landesebene teil.

Als Anerkennung für das Engagement und die Teilnahme am Heimat-Preis wurden alle Wettbewerbsbeiträge mit einer Sieger- bzw. Teilnahme-Urkunde ausgezeichnet. Die Platzierungen 1-3 erhalten zum Geldpreis des Weiteren ein plastisches Bildwerk vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes NRW.

Die Beiträge, die nicht zu den Erstplatzierten zählen, erhalten als Anerkennungspreis 100 Euro von der Gemeinde Kirchhundem. Die Preisverleihung wurde musikalisch vom Duo Gemini aus Schreibershof begleitet. *(Gemeinde Kirchhundem)*

Die Preisträger

1. Preis
Preisträger: **Dorfverein Rahrbach 1313 e.V.**
Projekt: Taverne 1313 - die Bar im Rahrbachtal
Preisgeld: 2.500 Euro
Homepage: www.taverne1313.de

2. Preis
Preisträger: **Ortsarchiv Oberhundem e.V.**
Projekt: Oberhundemer Dorfzeitung „Nigges iut diam Duarepe“
Preisgeld: 1.500 Euro
Homepage: www.oberhundem-das-dorf.de

3. Preis
Preisträger: **Ski-Club Oberhundem e.V.**
Projekt: „Wir sind Familie“
Preisgeld: 1.000 Euro
Homepage: www.ski-club-oberhundem.de

Die weiteren Bewerber*innen und Ihre Beiträge bzw. Projekte:

Christa Gattwinkel / Rheini - Geschichten vom Rhein-Weser-Turm

Dorf AG Impulse für Welschen Ennest e.V. / Osterbrunnen

Henrik Schneider & Tatjana Vente / Nicht warten - starten - Kirchhundem impft

KaFiP Oberhundem & WEG Adolphsburg / Adventsfenster

KAB Welschen Ennest /Archivierung Sozialkontakte mit Lviv

Pfarrgemeinderat St. Elisabeth Benolpe Obstpfarrgarten der Begegnung

Sauna im Bad am Rothaarsteig geöffnet

Die Sauna-Anlage im Oberhundemer Schwimmbad ist wieder in Betrieb und freut sich auf neue Besucher. Die Öffnungszeiten sind wie folgt:

Freitags: 16.00 – 20.00 Uhr: Damensauna

Jeden 1. und 3. Samstag im Monat: 14.00 – 18.00 Uhr: Familien- und Textilsauna

Sonntags: 14.00 – 19.00 Uhr: Gemischte Sauna

Samstags zur Familien-Sauna bitten wir um das Tragen von Badebekleidung in der Sauna. Wir erhoffen uns davon, dass auch Besucher, die sich ohne Bekleidung unwohl fühlen, den Weg zu uns in die Sauna finden.

Ebenso freut sich das Team der Wellness Oase über Gäste, die das Saunieren gern einmal ausprobieren möchten. Das freundliche Team erklärt gern was man beachten muss, um einen Saunagang wirklich zu genießen. Im Angebot sind eine finnische Sauna, eine Biosauna in der die Temperatur nicht ganz so hoch ist, eine Infrarot-Wärmekabine sowie ein Dampfbad.

Gern vermieten wir die Sauna-Anlage auch an Gruppen, Vereine oder Familien. Möglich ist das Buchen der kompletten Anlage oder auch nur einer einzelnen Sauna, je nach Geschmack und Bedarf. Für Anfragen und Informationen dazu reicht eine E-Mail an: info@oh-wellness.de oder ein Besuch während unserer Öffnungszeiten. Gern klären wir dann im persönlichen Gespräch die Einzelheiten.
(Carsten Picker)

Verkehrsverein Gastronomie Öffnungszeiten

Gaststätten

Öffnungszeiten in der Weihnachtswoche:

Tischreservierung an den Feiertagen u. Silvester erforderlich !!
Es gelten die aktuellen Corona-Schutzbestimmungen!!

Oberhundem

Zur Linde 02723-72625	geschlossen geöffnet	23.+24.12., 31.12. mittags 26. 12-14 Uhr + ab18 Uhr; 27.-30.12. 31.12. ab 18°° Uhr m.Reservierung
Haus des Gastes (Café)	geschlossen geöffnet geschlossen geöffnet	17.,18.,+24.-26.12. 27.-30.12. 31.12.2022-01.01.2023 02.01.2023
Rhein-Weser-Turm 02723-72242	 geschlossen geöffnet	bis 22.12. nur auf Vorbestellung. 23.-25.12. 27.-30.12.—31.12.+1.1. mit Reservierung
Zur Hahnenquelle 02723-9289914	geänderte Öff-nungszeiten	Info: zurhahnenquelle.de

Schwartmecke

Gaststätte zum Rothaarsteig 02723-688322	geschlossen geöffnet	24.,25.,28.,30.12.+ 01.01. 26.-27.12. + 29.12. ab 17°° Uhr 28. geschlossene Gesellschaft 31.12. ab 19°° Silvesterbuffet

Selbecke

Landhaus „ Lenneper-Führt“ 02723-72744	geschlossen geöffnet	19.12.-25.12. 26.12. Mittag– und Abendtisch 27.12.-31.12. ab 17°° Uhr 01.01.2023 Mittag– und Abendtisch

Rinsecke

Gasthof Kaiser 02723-72710	 geöffnet	25./26./31.12. ausgebucht 27.12.-30.12. Neujahr ab 17°° Uhr
Alpenhaus 0171-4223884		siehe www.alpenhaus.de

„Neues aus der Adolphsburg“

Markttage im Schloss

Ich, der Geist von Johann Adolph, tue nun, so wie ich Euch geruhte mitzuteilen, mit dieser kleinen Kolumne mal wieder das kund, was sich in meinem alten Schloss, der Adolphsburg, so ereignete oder ereignen wird.
Ich verspreche, das ist mal informativ, mal lustig und eventuell mal belanglos, aber immer GEISTreich und Teil des DORFLEBENS und auch anlassbezogen mal Global.

In der dunklen Zeit dieses Jahres tut sich erhellendes in meiner Guten alten „Adi“, die Jetzigen sind recht aktiv. Ich gab Euch ja mein Wort, zu berichten was ich so erlausche in und um meine „Adi“, so will ich Euch denn berichten von den großen Markttagen, die da anstehen am 17. und 18. Tage dieses Monats.

Es wird einen zweitägigen Markt geben, mit viel Liebe, nicht immer perfekt, nicht immer mit allem zu jeder Zeit, aber mit und für das Kirchspiel Oberhundem. So will und muss ich denn Respekt zollen zu den Plänen, die da gemacht wurden. Bei freiem Eintritt und zu gutbürgerlichen Preisen, die da in überwiegendem Teil in „Goldenen Adolphsburg Talern“ gezahlet werden, bieten 3x11 Attraktionen Kurzweil und Platz für allerlei Wünsche und Bedürfnisse.

Kutschen und Gefährte finden auf den vorgelagerten Flächen und in den umliegenden Straßen und Gassen Platz – wer von Euch aber kann, möge bitte zu Fuß erscheinen. Die Örtlichkeit des Austretens befindet sich vor dem Eintreten in das Schloss. Im Eingang des Schlosses befindet sich dann die Wechselstube, in welcher Ihr Euer heutig Geld in die goldenen „ABT“ AdolphsBurgTaler tauschen könnt. 1 ABT entspricht 1,50 EUR.

Direkt hinter dem Torhaus startet denn das bunte Markttreiben mit der Weinschänke derer von Scheidt im historischen Gewölbekeller, vor diesem bieten dann zeitweise 3 Schornsteinfeger nicht nur persönliche Glückskontakte, sondern auch schmackhaften Flammkuchen für den guten Zweck. Im nächsten Gewölbe zur rechten, bietet die bekannte Brandmalerin Pinand dann ihre Kunst nach Euren Wünschen an.

Das bunte Markttreiben zieht sich dann in den Ehrenhof und in Richtung hinter die gute alte „Adi“. Ein großes Augenmerk gilt den Kindern mit besonderen Angeboten. Die DLRG bietet Stockbrot, es gibt Holzschwerter für kleine Ritter und Burgfräulein, Spielzeug & Popcorn, im Gräftenhaus gibt es mit Andrea Schreiber und „Fun Face“ das beliebte Kinderschminken und mit Uschi eine wortgewandte Geschichtenerzählerin - entführt die Kinder im großen Kellergewölbe in phantasievolle Welten. Da sowohl das Angebot an Kinderschminken, als auch das der Geschichtenerzählerin begrenzt ist, so empfehle ich Euch direkt am Tor in der Wechselstube, um einen Termin nachzusuchen.

Für Speisen und Trunke ist umfassende Sorge getragen. Es werden feinster Glühwein in rot und weiß geboten, sowie schmackhafter warmer Apfelsaft. Krombacher Gerstensaft mit und ohne Alkohol, vielfältig Trinkbares ohne Alkohol, man vergesse auch nicht erlesene Weine im Gewölbe. All dieses benötigt eine gute Grundlage durch schmackhafte Speisen, als da wären: zum Start in den Markttag von KAFIP & Tanzgarde Kaffee und Kuchen, Waffeln, Crepes und Kakao, diesen folgen dann Würste über dem Feuer gegart, fein-gewürzte Drillinge mit Sauce, Drehspießfleisch, Smakliges aus Holland, sowie Brot aus dem Oberhundemer Backes vom Ortsarchiv, uvm.

Auch schöne Ware wird feil geboten, mit vielen Ideen zum weihnachtlichen Verschenken. Gestrickte Socken, Betonlichterschalen, Stickarbeiten vor Ort nach Euren Wünschen, Honig und weitere Bienenprodukte, Gemälde & Malaktionen vor Ort, hochwertige Filzprodukte, live Fotoaktion mit auf Wunsch gerahmten Bildern, liebevolle Dekorationen wie Roggenmäuse, Wichtel, Gestricktes. Babyausstattungen wie Windeltaschen, Spucktücher, Greifringe. Genähtes aus schönen Stoffen. Ein Stand bietet eine ganz bunte Palette an Deko für jedermann und nicht nur Weihnachtsartikel, alles wird auf Wunsch personalisiert.

Die Werthmann Werkstätten bieten ein großes Kartensortiment an. Es gibt selbstgemalte Schilder und gebastelte Häuschen. Spitzen Floristik und Holzkunst aus Meisterhand. Einen

besonderen Stellenwert in der Einzigartigkeit haben Produkte die in der Adolphsburg hergestellt wurden oder aus dem Schlosspark stammen: Liköre, Marmeladen, Seifen, Lippenpflege, Veggiefelle, Geflochtenes und Gefilztes.

Für den musikalischen Rahmen sorgen auch der Hegering Rüspe und der Musikverein Rinsecke-Oberhundem.

Was wäre aber ein buntes Treiben ohne den Besuch der Glücksgöttin Fortuna und so gibt es eine gar prächtige Tombola mit Preisen, die Dank vielfältiger Spenden von Firmen und wohlgesonnenen Bürgern, weit über dem Wert des Losverkaufs liegen werden. Neben Wertgutscheinen und vielen Sachpreisen gibt es sogar Übernachtungen in meiner „Adi“ und wer weiß, ob wir uns dann nicht einmal des Nachts selber begegnen?
Meine guten Leute, nun liegt es auch an Euch, die 1. Oberhundemer Schloss-Weihnacht zu einem Erfolg zu machen durch Eure Teilnahme und reichlich ABT (AdolphsBurgTaler) an den Marktständen zu lassen. Mit Eurem Besuch und den ABT unterstützt ihr die Arbeit der teilnehmenden Vereine und die Restaurierung des Kreuzes im Pastorsgarten, welches die Hilfe wahrlich dringend braucht.
Wenn ich so hoch oben in meinen verborgen Räumen verweile, auf meinem Goldschatz sitze und meinen Blick über Schloss und Dorf schweifen lasse, so bin ich denn zufrieden, was
ich da erblicke.

So gehabt Euch alle Wohl!

Euer Geist *Johann Adolph*

niedergeschrieben im Dienst des Geheimen Rat und Drosten JAVF anno 2022

Der „Ritter von Hundem“ geborener
Peter Meyer
Mail: peter@ritter-von-hundem.de

Sankt Martin in Oberhundem

Am 11. November trafen sich auch in diesem Jahr wieder viele Kinder aus Oberhundem und den umliegenden Dörfern in der Kirche, um nach einer kurzen Andacht mit den Laternen und Fackeln hinter Sankt Martin auf seinem Pferd durch das Dorf zu ziehen. Bei der Kollekte nach dem Motto „Teilen wie Sankt Martin“ kam ein Betrag von 205,97 Euro zusammen, der in diesem Jahr an das Hilfsprojekt von Schwester Raphaela in Tansania weitergeleitet wurde, das schon viele Jahre von der Grundschule Heinsberg unterstützt wird.

Ein herzliches Dankeschön allen Spendern! Vielen Dank auch an Luna Richard mit ihrem Pferd, den Musikverein Rinsecke-Oberhundem, Marco Montrone und die Feuerwehr, die zum Gelingen des Martinszugs beigetragen haben, sowie an den Schützenverein für die Stutenkerle! *(Carolin Krippendorf)*

KaFiD Oberhundem

FRAUENKARNEVAL

Freitag, 10. Februar 2023

17.11 Uhr

Dorfgemeinschaftshalle Oberhundem

Wir freuen uns nach langer „Corona-Pause“ unseren Frauen endlich wieder einen kunterbunten, fröhlichen Abend bieten zu dürfen.

Eure Frauengemeinschaft Oberhundem

„Jahresschluss“ bei der Oberhundemer Feuerwehr

Einige Kameraden der Oberhundemer Löschgruppe nahmen am Freitag, dem 25. November 2022 in Hofolpe bei der Jahresdienstbesprechung der Feuerwehr Kirchhundem teil. Das bis dato vergangene Jahr wurde sowohl von Bürgermeister Björn Jarosz als auch dem Leiter der Feuerwehr der Gemeinde Kirchhundem Klaus Happe (Hofolpe) reflektiert. Diverse Änderungen, Umbauten, Neuanschaffungen uvm. waren Thema. Ebenso standen die Ehrungen und Beförderungen der Kameraden und Kameradinnen der einzelnen Einheiten des Gemeindegebiets auf dem Programm.

Auch Oberhundemer Wehrleute waren wieder vertreten und somit wurden Paul Fischer und Julian Vente nach mehrtätigem Lehrgang in Attendorn zum Unterbrandmeister befördert. Sie erlernten die Aufgaben eines Truppführers und bauten ihr feuerwehrtechnisches Fachwissen weiter aus. Unser Einheitsführer Benedikt Brüggemann konnte sich ebenfalls über eine Beförderung freuen. Nach einem erfolgreich absolvierten Lehrgang am Institut der Feuerwehr in Münster wurde er zum Brandinspektor befördert. Die jährlichen Ernennungen und Beförderungen zeigen das ehrenamtliche Engagement aller Wehrleute, welches für einen zuverlässigen Bevölkerungsschutz unerlässlich ist.

Das Übungs- und Einsatzjahr der Löschgruppe Oberhundem neigt sich dem Ende. Die Übungs- und Schulungsabende verlaufen wieder weitestgehend „normal“ und man hat sich an den Umgang mit dem Coronavirus angepasst. Das regelmäßige Üben sorgt für die notwendige Routine untereinander und an den Gerätschaften. In diesem Jahr ist die Einheit Oberhundem zu 31 (!) Einsätzen ausgerückt. Dazu zählen diverse Hilfeleistungseinsätze, angefangen bei Ölspuren über umgestürzte Bäume bis hin zu Verkehrsunfällen. Am Jahresanfang stellten die Sturmschäden besonders häufige Aufgaben dar, im Verlaufe des Jahres, vor allem im Hochsommer, prägte die hohe Waldbrandgefahr das Einsatzgeschehen. Im oberen Hundemtal sind wir bisher waldrandfrei durch die Hitzeperioden gekommen, dennoch wird dieses Thema in Zukunft immens an Bedeutung gewinnen und die Wehrleute fordern.
Aktuell sind 28 aktive Feuerwehrmänner im Dienst und auch die Jugendfeuerwehr darf sich über 10 junge KameradInnen freuen, welche den gemeinsamen Übungsdienst mit der Selbecker Jugendwehr wieder aufnehmen konnte. Die Jungs und Mädels durften sich im vergangenen Jahr über zahlreiche Übungen freuen, darunter einen Tag wie bei der Berufsfeuerwehr mit abschließender Übung auf Gemeindeebene. Als Jahresabschluss stand im Dezember ein gemeinsamer Abend im Bowlingcenter in Finnentrop mit anschließendem Abendessen an.

Schlussendlich schaut die Oberhundemer Löschgruppe auf ein gelungenes Jahr 2022 zurück und wünscht allen BewohnerInnen im Kirchspiel Oberhundem ein fröhliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr! *(Leo Rameil)*

Bürgerwindpark?

Vor dem Hintergrund der sich verschärfenden Klimakrise, rasant steigender Energiekosten und zunehmender Gefahren für die zentralisierte Energieversorgung stellt sich die Windenergie vergleichsweise ökologisch, günstig und sicher dar. Das gilt besonders, wenn man die Umweltschäden berücksichtigt, die üblicherweise bei der Förderung und dem Transport fossiler Energieträger entstehen. Übers ganze Land verteilte Windenergieanlagen erzeugen den Strom dort, wo er gebraucht wird.

Bei Bürgerwindparks beteiligen sich die Bürgerinnen und Bürger an den Investitionskosten und profitieren später vom erzeugten Strom durch günstige Stromtarife und/oder von dessen Verkauf. Wer Interesse an der Idee eines Bürgerwindparks in unserer Region hat, kann sich per E-Mail unter r.beckmann@tele2.de melden. *(Ralf Beckmann)*

Nachfolgend unsere Rubrik zur Nachhaltigkeit, diesmal in Gedichtform:

Alle Jahre wieder,
kommt das Christkind auf die Erde nieder.
Da wird verpackt, da wird verschenkt
am Weihnachtsabend permanent.
Der Müllberg, der wird immer voller,
der Weihnachtsbaum bekommt `nen Koller.
Familie Müll-leer will das nicht,
will es einfach, will es schlicht.
Drum nehmen sie sich kurzerhand,
Geschirrtücher und Decken an die Hand.
Anstatt Glitzer und Geschenkpapier,
ins Tuch gewickelt, geht das hier.
`Nen schönen Spruch dazu geschrieben,
erzeugt ein Lächeln bei den Lieben.
Auch Zeitgutscheine werden verteilt,
darüber sich Familie Müll-leer freut.
Es wäre doch echt wunderschön,
Weihnachten, wie Familie Müll-leer zu sehn.
Denn dann kommt das Christkind gern auf die Erde nieder
und das auch alle Jahre wieder.

Familie Müll-leer wünscht ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Ski-Club Oberhundem kooperiert mit Skiclub Lennestadt

„Warum nicht Kompetenzen zusammenlegen?“, dachten sich der SCO und SCL. Dies taten sie bereits im Herbst 2021 mit dem Jolinchen-Sportabzeichen. Nicht nur, dass sie das Sportabzeichen erweiterten um eine neue Bewegungserfahrung – Jolinchen auf Rollen – sondern auch, dass sie gemeinsam mit dem 1. Platz geehrt wurden und den meisten Teilnehmern beim Jolinchen-Sportabzeichen-Wettbewerb.

„Von der Rolle auf den Ski“ lautete dann das Motto für den Winter. Und so organisierte der SCL im Januar einen Familienskitag auf der Postwiese in Neuastenberg mit Skikursen für Groß und Klein. Viele SCO-Mitglieder nahmen teil und schliffen an ihren Fahrkünsten.

Die Trainingsgemeinschaft SCO & SCL trainierte die gesamte Skisaison mittwochs abends Slalom am Trainingshang in Winterberg. Auch in dieser Saison wird die TG fortgesetzt. Herzlich willkommen sind alle jungen Ski-Alpinfahrer*innen bis 15 Jahre, die über Grundlagen des Skifahrens verfügen. Start ist bereits am 7. Dezember, aber man kann auch zu einem späteren Termin dazukommen. Die Trainingsgemeinschaft DONNER-SPORT, eine allgemeine Fitness, landläufig als Skigymnastik bezeichnet, findet aktuell donnerstags von 20:00-21:30 Uhr in der Berufsschulturnhalle Altenhundem statt. Das Angebot ist vereinsoffen und wird angeleitet von Petra Weschollek. Von 14 bis über 70 Jahren ist hier alles vertreten. Einstieg jederzeit möglich.

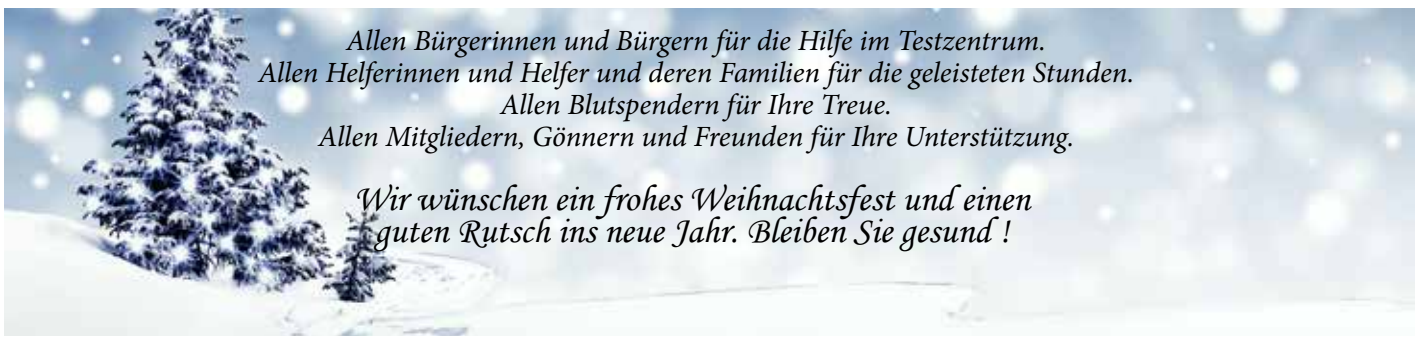
Cross Shaping – diese Dinger, die aussehen wie eine Mischung aus Nordic Walking und Krücken auf Rollen – das ist das Metier von Klaus Hochstein. Kürzlich hat er einen Schnupperkurs für Damen angeboten und das sehr effektive Training vorgestellt. Alle Teilnehmerinnen spürten tags darauf Muskeln, von denen sie nicht wussten, dass es sie gibt.

Für Frühjahr 2023 sind weitere Kurse in Cross Shaping (für Herren; für Damen) geplant.

Rückfragen zu den verschiedenen Angeboten gerne an Petra Weschollek (mobil 0173-5647470).

Deutsches Rotes Kreuz

Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Es hatte für jeden von uns ganz besondere Herausforderungen parat denen sich jeder auf seine Weise gestellt hat. Auch wir vom DRK haben die Anforderungen die an uns gestellt wurden angenommen. Für die Hilfe und Unterstützung die uns dabei zu Teil geworden ist sagen wir „**DANKE“.**



Ski-Club Oberhundem blickt zurück auf ein buntes und aktives Jahr 2022

Kinder und Jugendliche für den Wintersport begeistern – das haben wir uns als SCO auf die Fahne geschrieben. Aber wie gelingt das, wenn die Winter eher gehen als kommen?

Das Erfolgsrezept ist ein ganzjähriges Angebot, vorrangig auf Rollen. Einmal pro Woche wird auf Inline Skates trainiert, der Trainingsort variiert: Saalhausen - Grundschule und Radwege, Würdinghausen – Mehrgenerationenplatz und Radwege bis nach Albaum, Oberhundem, Nähe Sportplatz. Reinschnuppern ins Vereinsangebot ist erlaubt und gewünscht. Daher wächst stetig die Zahl an aktiven Sportler*innen im Kinder- und Jugendbereich und das Einzugsgebiet: Sportler*innen aus Oberhundem, Würdinghausen, Saalhausen, Kirchhundem, Rahrbach, Altenhundem finden sich zusammen, um ihr Fahrkönnen zu perfektionieren und ihre Fitness zu steigern.

Rund 30 Kinder sind zu Spitzenzeiten beim Mittwochs-Training. Da reicht es lange nicht mehr aus, dass nur eine Trainerin vor Ort ist. Die Jugendabteilung hilft tatkräftig beim Nachwuchstraining mit. Acht motivierte und engagierte junge Damen (Fiona Reichling, Martha Kebben, Mia Aßmann, Saskia Kebben, Ruth und Meret Weschollek, Paula und Nina Franz) unterstützen das Training und ermöglichen dadurch ein sehr gezieltes und effektives Training mit schnellen Erfolgserlebnissen.

Sporthelferinnen im SCO

Die Jüngeren lieben es, wenn die „Großen“ da sind und das Training begleiten. Und wir als SCO sind sehr dankbar dafür, dass die Nachwuchstrainerinnen bereit sind, sich sowohl fachlich zu qualifizieren (Lehrgang Sporthelfer 1 und 2) als auch ehrenamtlich über das gesamte Jahr hinweg zu engagieren und Zeit zu investieren. Daher ließ der Verein es sich nicht nehmen, die Sporthelferinnen nebst Trainerin Petra Weschollek im August zu einem Aktiv-Wochenende an den Sorpesee einzuladen. Es wurde rustikal gecampt in einem Tippi-Zelt und im Schäferwagen Heinrich. Der Zusammenhalt wurde noch mehr gefestigt durch das gemeinsame Paddeln im 10er Kanadier und beim Klettern. Treffsicher sind die jungen Damen allemal: das haben sie beim Bogenschießen mehrfach unter Beweis gestellt und schossen sogar den pendelnden Apfel à la Wilhelm Tell vom baumelnden Faden.

Breitensportliche Wettkämpfe

Endlich wieder ein fast normales Jahr -nach der Corona-Pause- erlebten wir im Hinblick auf die Durchführung und Teilnahme an Wettbewerben. Dank des Herzblutes der 10 im Nordischen Skiverein Rothaar organisierten Skiclubs (SC Oberhundem, SC Girkhausen, SK Wunderthausen, SC Bödefeld, TuS 1895 Erndtebrück/Abt. Ski, SC Rückershausen, VfL Bad Berleburg, TV Attendorn, SV Oberes Banfetal, Skiverein Lützel), wurden vier Wettbewerbe ausgetragen: 1.) ein Cross- und Vielseitigkeits-Wettbewerb in Wunderthausen (13.08.), 2.) der vom SCO durchgeführte Inline Geschicklichkeits- und Vielseitigkeitslauf in Oberhundem (25.09.), 3.) ein Technik-Crosslauf in Girkhausen (30.10.) sowie 4.) ein Athletik- und Vielseitigkeits-Parcours in Erndtebrück (12.11.).
Zu jedem Wettbewerb stellte auch der SCO ein Team. Unübertroffen in Bezug auf das vereinsbezogene Teilnehmerfeld und die Platzierungen für den Skiclub war natürlich der Inline Geschicklichkeits- und Vielseitigkeitslauf in Oberhundem: 28 Starter*innen vom SCO in den Altersklassen von Bambini (5 Jahre) bis Jugend (18 Jahre).

Mit insgesamt rund 100 Teilnehmer*innen zeigte sich der Skiclub sehr zufrieden. Dank der vielen fleißigen Helfer*innen, der verständnisvollen Anwohner*innen der Hauptstraße, der Unterstützung durch das Bad am Rothaarsteig, der Präsente durch Sponsoren, der lauten Anfeuerungsrufe des Publikums und nicht zuletzt des Kampfgeistes aller Sportler*innen wurde dieser Wettbewerb zu einer absolut gelungenen Veranstaltung.

Um Hermine Ringbeck (6 Jahre) zu zitieren: „Wenn du hörst, wie alle deinen Namen laut rufen, denkst du, du hast Flügel und kannst alles schaffen." *(Foto von Hermine mit Herz)*

Die Erfolgsbilanz ließ sich sehen. Im Detail nachzulesen unter http://rennmeldung.de/listen/02974/ergebnisliste1.pdf.

Hier einige Nennungen der Platzierungen 1-3:

3. Platz Hermine Ringbeck (U7)
1. Platz Evi Ringbeck (U9)
2. Platz Lia Schröder (U9)
1. Platz Greta Weber (U10)
2. Platz Marie Cordes (U11)
1. Platz Käthe Friedhoff (U13)
1. Platz Paula Franz (U15)w
3. Platz Fiona Reichling (U15)
1. Platz Meret Weschollek (U18)

NSR Sommercup-Gesamtwertung

In die Gesamtwertung fließen die 3 besten Resultate von den insgesamt 4 Wettbewerben ein. Die Ränge 1-3 erhielten in der jeweiligen Altersklasse Pokale.
Gesamtsiegerinnen Platz 1 für Paula Franz (U15) und Emma Hanses (U9), Rang 3 für Milana Lapin (U8). Nur knapp das Podium verpasst hat Lotta Kneer (Rang 4, U9). In der sehr teilnehmerstarken Gruppe U9 belegten Rieke Döbbeler Platz 8 und Lia Schröder Platz 12.
Herzliche Glückwünsche für die großartigen Leistungen.

Heimatpreis 2022 und SCO Sommerfest

Und auch der SCO selbst darf sich eine Auszeichnung in seinen Pokalschrank stellen. Denn wir haben uns beworben beim Heimatpreis der Gemeinde Kirchhundem, die mit diesem Preis herausragendes ehrenamtliches Engagement würdigt. Wir sind sehr stolz und überglücklich, mit dem 3. Platz gewürdigt worden zu sein. Unser Beitrag trägt das Motto „Wir sind Familie" und genau das ist der Motor des Vereinslebens. Miteinander kann man Vieles erreichen: wenn alle anpacken und helfen, wenn wieder fleißig Kuchen gebacken werden, wenn Fahrgemeinschaften gebildet werden, wenn geschraubt und repariert wird...

Danke an alle, die dazu beitragen, dass der Skiclub mit all seinen Angeboten und Sportevents funktioniert.

Deshalb ist es besonders schön, dass wir nach langer Durststrecke das Skiclub Sommerfest im August ausrichten konnten, um ungezwungen miteinander Zeit zu verbringen, zu klönen, zu lachen. Und es könnte keinen geeigneteren Platz dafür geben als den Meilerplatz. Vielen Dank an dieser Stelle an die zuständigen Vereine, die uns diese Möglichkeit geschaffen haben.

Aushängeschild Melina Schöttes

Melina Schöttes vertritt den Skiclub Oberhundem überregional und international - im Sommer auf Skirollern, im Winter auf den Langlaufbrettern. So gehört sie zum Rollski-Team des DSV und war qualifiziert, bei allen Rollski-Weltcups dieser Saison zu starten. Im Juni belegte sie beim Rollski-Weltcup in Norwegen sowohl im Einzelwettbewerb 10km freie Technik als auch im 24km Massenstart klassische Technik einen beachtlichen Rang 11. Andere Weltcups musste sie zugunsten ihres bevorstehenden Examens zur Physiotherapeutin auslassen. Nun darf sie sich staatlich anerkannte Physiotherapeutin nennen und verstärkt seit 1. Oktober die Praxis Michael Arens in Kirchhundem.

Darüber hinaus hat sie soeben ihren Trainerschein, Lizenzstufe B, absolviert. Der SCO freut sich auf ihre Skisaison und darauf, dass sie zukünftig die Nachwuchsarbeit im Verein mit ihrem Know-how unterstützen wird. *(Petra Weschollek)*

1. Oberhundemer
Schlossweihnacht
• Glühwein
• Leckereien vom Grill
• Kinderschminken
• Geschichtenerzählerin
• Weinkeller
• Bienenprodukte
• Natürliches Selbstgemachtes
• Stickerei
• Antiquitätenkeller
• Brandmalerei
• Regionale Kunst
• Fotoshooting in Kostümen
• Weihnachtliche Dekoration
• Handmade Socks
• Einrahmungen
• Gruß & Weihnachtskarten
• Historischer Kalender & Bücher
• Leckeres aus dem Backes
• Waffeln, Kaffee & Kuchen
• Flammkuchen
• Crêpes & Süßes
• Leckeres aus den Niederlanden
...und vieles mehr!
Der Erlös des Spendenweihnachtsmarktes geht an örtliche Vereine.
Wir freuen uns auf Euer Kommen!
17. Dezember 2022 ab 14 Uhr
18. Dezember 2022 ab 11 Uhr
Förderverein Wasserschloss Adolphsburg e.V. I Hauptstraße 1 I 57399 Kirchhundem-Oberhundem

MUSIKVEREIN
1909
RINSECKE-OBERHUNDEM
Der **Musikverein**
Rinsecke-Oberhundem
wünscht allen eine
schöne Adventszeit
sowie besinnliche
Weihnachtstage!